

2011...Kemmeriboden-Bad



Viele der „Tatristen“ sind schon am Samstag den 2.7. im Rest. Ochsen in Lützelflüh eingetroffen



Ein schöner Rücken kann auch entzücken

Gemütliches Beisammensein in der
Gartenwirtschaft.



Helmut ist mit seinem Bijou von weit her angereist.



Pause im „Dachsbou“ auf dem Kapf, „Benzingespräche“.



Fortsetzung der „Benzingespräche“ war nötig, da der Tatrapiplan von Beat und Heidi bei der Bergfahrt zu kraftlos lief.



**Der Innenraum des T 52 von Alain
ist wirklich riesig.**



**Wohnzimmer ist nicht
gleich Wohnzimmer**





**Gemütliches Beisammensein im „Dachsbou“,
Ankunft in „Kemmeriboden – Bad“.**





Die Meringue in Kemmeriboden – Bad sind „weltberühmt“.





Das Nachtessen war fantastisch und reichhaltig, ein „Verdauungströpfli“ hat gut getan. Am Sonntagmorgen erwartete uns traumhaftes Wetter.



**Beat und Heidi konnten ihren Tatraplan nicht mehr trösten,
der Fachmann Pedro musste helfen**





Einfach schööön...





Kein Tatra, aber auch ein Bijou, Wikov 40.





**Die Details begeistern...,
natürlich auch beim 57A.**



Den Namen Wikov gibt es zwar wieder, aber es werden keine Autos mehr hergestellt.

WIKOV 40 / Baujahr 1934

Wichterle & Kovarik, Prostějov (Prossnitz), Mähren, CZ

Typ 9 / 40, Serie 8, Chassis und Motor Nr. 898, Karosserie Typ: Limousine „Standard“
weitere Grundtypen waren: Limousine „Helma“ und Tudorcoupé „Labut“ so wie diverse Sonderaufbauten

Motor

- 4-Zylinder OHC / Hubraum 1941 ccm / Hub 107 mm / Bohrung 76 mm / 40 PS
- Motorenblock Leichtmetall, mit nassen, gehärteten Laufbüchsen

Technik

- Bremsen und Stossdämpfer hydraulisch
- Elektroanlage 12 Volt von Bosch
- Getriebe nicht synchronisiert
3 Vorwärtsgänge, 1 Rückwärtsgang

Chronologie der Marke WIKOV

Die Firmen **F. Wichterle**, gegründet 1878 und **F. & J. Kovarik**, gegründet 1894 produzierten in Prostějov Landwirtschaftsmaschinen (Pflüge, Säh- und Dreschmaschinen, Lokomobilen, Mobile Antriebsmaschinen mit Gas, Benzin und Diesel)

1918

Mit der Fusion der zwei Firmen zu **Wichterle & Kovarik a.s. Prostějov**, entstand die grösste Landwirtschaftsmaschinenfabrik in der neuen Tschechoslowakei mit einer Belegschaft von 2150 Personen. Das Produktionssortiment wurde mit Wasserpumpen, Steinbrechanlagen und Elektromotoren erweitert. Zu diesem Zeitpunkt entstand auch die Idee, Autos und Kleinlastwagen zu produzieren.

1924 – 1937 Autoproduktion

Die Automobilproduktion spielte jedoch immer eine untergeordnete Rolle in der Produktionspalette. Die Fahrzeuge wurden in kleinen Serien, alle mit Viertaktmotoren und mit verschiedensten Aufbauten nach Käuferwunsch produziert. Dank ihrer Zuverlässigkeit hatten sie einen sehr guten Ruf. So galten die **WIKOV**, Namenkurzel aus **Wichterle** und **Kovarik**, als die Rolls-Roys der Mittelklasse in Mähren.

Die Produktion umfasste folgende Fahrzeugtypen:

Typ IV 1924–1925 5 Stück (Prototypen)

Erstes Modell nach Vorbild **Ansaldo**, Vierzylinder-Viertaktmotor 1'000ccm später 1'250ccm

Typ V 1925 20 Stück

Ähnliches Modell wie Typ IV, 4-Zylindermotor 1'350ccm

Typ 7 / 28 1925–1934 280 Stück + 9 Rennwagen

Erstes Serienmodell, 4-Zylindermotor 1'478 ccm, 28 PS
Rennwagen: Einsätze mit beachtlichen Rennerfolgen.

Typ 35 1930–1934 150 Stück + 4 Stromlinien

Serienmodell 35, 4-Zylindermotor, 1'743ccm, 35 PS
Speziell: 1. Stromlinienförmige Karosserie nach Grundlagen von Jaray, am Autosalon Prag 1931 vorgestellt.

Typ 40 1933–1937 330 Stück

Serienmodell 40, 4-Zylindermotor 1'941ccm, 40 PS

Typ 70 1931–1932 3 Stück (Prototypen)

Grösstes Modell 8-Zylindermotor, 3'485ccm, 70 PS,
Speziell: 2. 4-Zylindermotoren vom Typ 35 wurden in Reihe hintereinander zusammengebaut.

Kleinlastwagen 1930–1939 450 Stück

Auf Chassis der Typen 7 / 28, 35 und 40 wurden Lastwagen für Privat und Armeen, so wie Feuerwehr- und Strassenspreng-, Ambulanz- und Leichenwagen gebaut.

Karosserien

Für die Modelle 7/28, 35 und 40 wurden im Werk verschiedene aussergewöhnliche, teils eigenwillige Aufbauten hergestellt. Es gab diverse Grundmodelle, in die Kundenwünsche individuell integriert werden konnten.

1946 bis 1991

Das Werk wird verstaatlicht und produziert kleinere Landwirtschaftsmaschinen unter dem Namen **Agrostroj**

1991

Das Werk wird reprivatisiert und es entstehen auf dem Fabrikareal mehrere Kleinbetriebe.

2002

Martin Wichterle, ein Nachkomme der Fabrikantenfamilie Wichterle, Sohn des Kontaktlinserfinders Otto Wichterle, kauft die Namenrechte vom Staat zurück.

2004

Martin Wichterle gründet die **WIKOV – Industri** Holding mit den Firmen:

WIKOV Gear s.r.o. in Pilsen, vorher **SKODA Gear s.r.o.**

Getriebe für Schwerindustrie, Bergbauindustrie, Hochtourergetriebe für Energetik,
Zahnräder + Zahnkränze bis 5000mm Durchmesser

WIKOV MGI a.s. in Hronov

Industriegetriebe, Spezialgetriebe für Wind- + Wasser energetik, Getriebe für Schienenfahrzeuge und Schiffbau, Getriebe für Erdöl- + Erdgasförderindustrie

WIKOV Wind a.s. in Prag

Bau von kompletten Windkraftanlagen

Umsatz der WIKOV-Gruppe 2008 1,8 Milliarden €

Fahrzeugpalette der WIKOV Produktion von 1924 bis 1936

Typ IV 1924 > 1925



Erstes Modell nach Vorbild **Ansaldo**
4 Zyl., OHC 1'000ccm und 1'250ccm
Produktion: 5 Stück (Prototypen)
Typ V wie VI mit 1350ccm, 20 Stück

Typ 70 1931 > 1932



8 Zylinder OHC, 3'485ccm, 70 PS, 12 Volt
Speziell: 2 Motoren von Typ 35 in Reihe
Produktion: 3 Stück (Prototypen)
3 verschiedene Aufbauten

Typ 7/28 1925 > 32



Erstes Serienmodell: Motor Alu, 4 Zylinder OHC, 1'478 ccm, Leistung 28 PS, 12 Voltanlage
Aufbauten: Tourer, Pheaton, Sedan, Limousinen, Kabrio, Roudster, Coupes und Rennwagen
Produktion: 280 Stück und 6 Rennsport- und 3 Rennwagen, eingesetzt mit Rennerfolgen



Typ 35 1930 > 1934



Serienmodell 35: Motor Alu, 4 Zylinder OHC, 1'743ccm, Leistung 35 PS, 12 Voltanlage
Zentralschmierung, hydraulische Bremsen. Aufbauten: wie bei 7/28 nach Kundenwunsch
Speziell: Erste Stromlinienkarosserie, vorgestellt im Autosalon Prag 1931 (Prinz Jaray)
Produktion: 150 Stück und 4 Stück mit aerodynamischen Karossen „Kapka“



Typ 40 1933 > 1936



Serienmodell 40: Motor Alu, 4 Zylinder OHC, 1'941ccm, Leistung 40 - 43 PS, 12 Voltanlage
Zentralschmierung, hydraulische Bremsen mit SelbstEinstellung, hydraulische Stossdämpfer
Aufbauten: nach Kundenwunsch, div. 4- und 2-Dorlimousinen, Kabriolett, Coupé u.s.w.
Produktion: 330 Stück, Lastwagen 1.5 t mit Motor vom Typ 40, 1933 > 1940, 450 Stück





**Viele Quizfragen mussten beantwortet,
sowie die Generalversammlung abgehalten werden...**



Es leben die „Tatristen“....

Herzlichen Dank an die Organisatoren Gusti, Kurt u. Mäni !

